

p.B.22.11.0.4. - AD/yr

Den 9. November 1961

Notiz an Herrn Bundesrat TschudiEröffnungsfeier  
Balzan-Stiftung

Auf mein Ersuchen hin haben Pater Zucca und Herr Mazzolini heute bei mir vorgesprochen. Die Besprechung, die sich über zwei Stunden hinzog, sei nachfolgend kurz zusammengefasst:

In unmissverständlich deutlicher Weise erklärte ich den beiden Herren, dass der Bundesrat zu seinem nicht geringen Erstaunen vernommen habe, dass Herr Mazzolini zahlreiche regierende und entthronte Könige, Prinzen und Staatschefs (Liste beiliegend) auf den 16. November eingeladen habe, und dies ohne dass die schweizerischen Behörden vorher konsultiert worden wären. Trotz der im gegenseitigen Einverständnis vorgesehenen Teilnahme hoher schweizerischer und italienischer Behördenvertreter an der Eröffnungszeremonie komme dieser grundsätzlich doch privater Charakter zu. Durch diese Einladungen werde die Zeremonie nun zu einem eigentlichen internationalen Staatsakt. Die Herren mögen sich Rechenschaft darüber ablegen, dass unlösbare Probleme protokollarischer und allgemein technischer Natur hervorgerufen und die Verantwortlichkeit der Eidgenossenschaft in ausserordentlich weitgehendem Mass engagiert würde. Die Initiative von Herrn Mazzolini habe uns in eine unangenehme und höchst heikle Situation gebracht und habe hier verständlicherweise Befremden und Missbilligung ausgelöst. Es sei in der Geschichte der europäischen Beziehungen wohl einzigartig, dass mehr als ein Dutzend Könige und Staatschefs in ein Land eingeladen worden sind, ohne dass die Regierung dieses Gastlandes davon überhaupt etwas wusste. Ich verlange von den beiden Herren, dass sie mir umgehend die Liste der von ihnen auf den 16. November eingeladenen Gäste und deren bisher eingegangene Antworten vorlegen.

Ich spreche sehr deutlich zu Pater Zucca und Herrn Mazzolini, und sie scheinen die Ungehörigkeit ihres Vorgehens schliesslich einzusehen. Sie beteuern immer wieder, dass sie für das seitens der schweizerischen Behörden bisher gezeigte Wohlwollen ausserordentlich dankbar seien und sich dieses auf alle Fälle bewahren wollen. Um uns weitere Schwierigkeiten zu ersparen, seien sie daher bereit, die Zeremonie in das Casino, eventuell Stadttheater oder gar in ein anderes Land, und zwar nicht Italien, zu verlegen. Zu diesem letzteren Schritt könnten sie sich jedoch nur sehr schweren Herzens entschliessen, da sie grossen Wert auf die Durchführung in der Schweiz legen. Die Herren bitten mich, sie - falls sich ihnen dazu persönlich nicht Gelegenheit biete - beim Herrn Bundespräsidenten und Herrn Bundesrat



tschudi für ihr Vorgehen zu entschuldigen. Sie waren offenbar der Meinung gewesen, diese Einladungen von sich aus versenden zu können, da es sich nach unserer Auffassung um einen privaten Anlass handle.

Pater Zucca und Herr Mazzolini wollen mir zuerst nur eine Liste der von ihnen eingeladenen Personen senden, auf welcher die Könige etc. nicht aufgeführt sind. Sie begründen dies damit, dass dieses Kapitel abgeschlossen sei, und diese gekrönten Häupter unter diesen Umständen ein zweites Mal nicht mehr eingeladen werden. Da immerhin noch etwas näher geprüft werden muss, ob man ohne Verstoss gegen die Höflichkeit so ohne weiteres darauf verzichten kann, diese Leute, die ja bereits auf den 16. November eingeladen worden sind, auch auf das zweite Datum einzuladen, beharre ich darauf, die kompletten Liste zu erhalten. Sie wird mir schliesslich zugesichert. Mit aller wünschbaren Klarheit wird zwischen uns dann vereinbart, dass nach Bereinigung der italienischen Liste sämtliche Einladungen auf das neue Datum allein von Herrn Boschetti der Bundeskanzlei versandt werden.

Schlussendlich mache ich die beiden Herren noch darauf aufmerksam, dass die Teilnahme des schweizerischen Bundespräsidenten an einer Zeremonie in Italien aus Gründen staatspolitischer Tradition höchst unwahrscheinlich erscheint.

Beilage: 1 Liste

## L i s t e

der von Herrn Mazzolini auf den 16. November  
eingeladenen Persönlichkeiten

---

Belgisches Königspaar  
König von Norwegen  
König von Schweden  
Königin der Niederlande, Prinz Bernhard und  
Prinzessin Beatrix  
Fürst und Fürstin von Monaco  
Königin Friederike von Griechenland  
König von Dänemark  
der amerikanische Vizepräsident Johnson  
Präsident Eisenhower  
Jacqueline Kennedy  
Ex-Präsidentschaftskandidat Nixon  
Pandit Nehru  
Präsident de Gaulle  
Präsident Tito  
diverse südamerikanische Staatspräsidenten

Es besteht aller Grund zur Annahme, dass auch  
Chruschtschow oder Präsident Brejnev eingeladen  
wurde.